

Romnja*PowerHerbst2020

8.10. - 8.11.2020 online



**Liebe Freund*innen, liebe
Schwestern* und liebe Interessierte*,**

der Romnja* Power **Month wird von der
IniRomnja und dem RomaniPhen**

Archiv nun schon im 5. Jahr organisiert.

Dieses Jahr musste der Romnja* Power Month

leider aufgrund der Pandemie ausfallen. Dafür veranstalten wir
wie angekündigt nun den Romnja* Power Herbst online!

Der Romnja* Power Month und Herbst macht Beiträge,
Geschichte, Themen und Gesellschaftsanalysen von Rom*nja
und insbesondere auch von Frauen*, sowie von feministischen
Perspektiven sichtbar.

Hier ist das Programm zum Romnja* Power Herbst mit tollen
Filmen, spannenden Gesprächen, Workshops, Theater und
Musik!



Dear sisters *, dear brothers *, dear interested parties!

the Romnja* Power Month is organized by the IniRromnja and the RomaniPhen Archive now in its 5th year.

This year the Romnja* Power Month had to be cancelled due to the pandemic. Therefore we are organizing the Romnja* Power Autumn online as announced!

The Romnja* Power Month and Autumn makes contributions, history, topics and social analyses of Romnja* and especially of women* as well as feminist perspectives visible.

Here is the program of the Romnja* Power Herbst with great movies, exciting conversations, workshops, theater and music!



Emanuel Barica

Das Titelbild des diesjährigen Romnja* Power Month wurde von Emanuel Barica gezeichnet.

Emanuel Barica (1994 in Rumänien) ist Künstler und lebt und arbeitet in Berlin. Er nahm an der Ausstellung "Young Romani Artists" und zuletzt an der von Dr. Alvaro Garreaud kuratierten Ausstellung "Heterotypie X 3" teil.

Baricas poetische Bildwerke haben einen individuellen Stil mit besonderem Wiedererkennungswert. Er selbst versteht sich als künstlerischer Aktivist, der sich den Interessen der Roma, der Anerkennung ihrer Vergangenheit und der Überwindung einer von Ausgrenzung geprägten schwierigen Gegenwart, verpflichtet fühlt. Es ist ihm wichtig auf die Herausforderungen für die Roma Community, die der spezifische Rassismus gegen Rom*nja schafft, hinzuweisen. Mit seiner Kunst schafft er künstlerische Gegenbilder auf die Leinwand.

Kontakt:



Instagram: [emanuel.museum](https://www.instagram.com/emanuel.museum)

Romnja*PowerHerbst2020

Teilnehmen, zusehen, mitmachen

Alle **Filme** werden auf dem  **YouTube** Kanal Romnja Power veröffentlicht.

Workshops und **Meet-the-Author** finden mit vorheriger Anmeldung unter info@romnja-power.de statt.

Das **Theaterstück** wird im tak Theater Aufbau Kreuzberg aufgeführt.

Zusätzlich wird es einen **live stream** geben. Der Link hierzu wird über unsere Social Media Kanäle (Facebook, Instagram), per email und Webseite veröffentlicht.

Wir wünschen euch spannende Momente, Empowerment und vor allem viel Spaß beim Romnja* Power Herbst 2020 online!

Romnja*PowerHerbst2020

Do 08.10. 18:00 **Meet-the-Author
mit
Sharon Dodua Otoo** Online
mit
Anmeldung

(Deutsch)

Fr 09.10. 18:00 **„Phral mende
- Wir über uns“** VÖ mit
Untertitel für
gehörlose und
hörgeschädigte
Menschen
(SDH)

Dokumentation

(Deutsch und Englisch)

Fr 16.10. 18:00 **„Verfolgungsgeschichte
der Rom*nja“** VÖ mit
Untertitel für
gehörlose und
hörgeschädigte
Menschen
(SDH)

(Deutsch und Englisch)

Romnja*PowerHerbst2020

Fr 16.10. 19:00 **„Ein Tag in Romani
Chajis Leben“**

Deutsch und Englisch

VÖ mit
Untertitel für
gehörlose und
hörgeschädigte
Menschen
(SDH)

Sa 17.10. 18:00 **Carmen Spitta
im Interview
Die Mauer des Schweigens
zu durchbrechen**

Deutsch,Romanes, Englisch

VÖ mit
Untertitel für
gehörlose und
hörgeschädigte
Menschen
(SDH)

Do 22.10. 18:00 **Djelem, Djelem** Musik Video

TAYO

Romnja*PowerHerbst2020

Sa 24.10. 11:00

**“Gut gemeint ist nicht
gut gemacht“**

Online
mit
Anmeldung

**Kriterienraster gegen
Rassismus gegen
Sinti*zzi und Rom*nja**

(Deutsch)

Sa 31.10. 18:00

Elena Gorolova

**im Gespräch mit
Petra Gelbart
zu Reproduktiver
Gerechtigkeit**

(Deutsch, Romanes,
Englisch

Originalton: Tschechisch)

VÖ mit Untertitel
für gehörlose
und
hörgeschädigte
Menschen
(SDH)

Romnja*PowerHerbst2020

| | | | |
|-----------|-------|---|---|
| Fr 06.11. | 20:00 | „Stadt der Befreiung“ Theater (Werkschau) (Deutsch, Englisch, Romanes) | Tak Theater Aufführung und Live stream |
| Sa 07.11. | 15:00 | Wie sieht unsere Stadt der Befreiung aus? Podiumsgespräch mit Schauspieler*innen aus dem Theaterstück „Stadt der Befreiung“ (Deutsch) | Online Panel |
| Sa 07.11. | 20:00 | „Stadt der Befreiung“ Theater (Werkschau) (Deutsch, Englisch, Romanes) | Tak Theater Aufführung und Live stream |

„Meet the Author“ mit Sharon Dodua Otoo

08. Oktober
18:00 - 19:30
Online



Sharon Dodua Otoo ist Schwarze Britin, Mutter, Aktivistin und Autorin. Zudem ist sie Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe ›Witnessed‹ in der edition assemblage.

Mit dem Text »Herr Gröttrup setzt sich hin« gewann Sharon 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis.

„Meet the Author“ mit Sharon Dodua Otoo

08. Oktober
18:00 - 19:30
Online

Sharon Dodua Otoo wird bei dieser Veranstaltung Zeit und Raum für Begegnung, Empowerment und Austausch bieten. Die Teilnehmenden können mit der preisgekrönten Autorin ins Gespräch kommen und verschiedene Themen wie positioniertes Schreiben besprechen.

**Um Anmeldung wird gebeten unter
info@romnja-power.de**

„Phral mende - Wir über uns.
Perspektiven von Sinti* und Roma*
in Deutschland“

09. Oktober
18:00
Online



Dokumentation / 46 min/ D 2017 / **Untertitel für gehörlose und
hörgeschädigte Menschen (SDH)**
Deutsch und Englisch

„Phral mende - Wir über uns“
Filmvorführung

09. Oktober
18:00
online

„**Phral mende - Wir über uns**“ ist eine Dokumentation, die Perspektiven von Sinti* und Roma* in Deutschland aufzeigt. Dieser Film ist kein Film ÜBER Sinti* und Roma*, sondern kommt aus der Mitte und beleuchtet eine Bandbreite von Themen.

In biografischen Interviews sprechen Persönlichkeiten wie Anita Awosusi, Fatima Hartmann oder Ilona Lagrene mit Regisseurin Tayo Awosusi-Onutor über bürgerrechtliches Engagement, Erinnerungskultur und Alltagsrassismus.

Aus ihren Perspektiven und individuellen Erfahrungen entsteht ein lebendiges Bild von Sinti* und Roma* in Deutschland, das sich stereotypen Sichtweisen widersetzt.

Dieser Kurzfilm gibt einen sehr guten, Überblick über die Verfolgungsgeschichte von Rom*nja und Sinti*zzzi.

Während eines Praktikums beim RomaniPhen Archiv erstellten die beiden Schülerinnen Estera und Sabrina, damals 14 und 16 Jahre, 2017 diesen Animationsfilm.



Dieser Kurzfilm schließt eine große Wissenslücke von fehlendem Wissen in unserer Gesellschaft und wird seit der Erscheinung häufig von Pädagog*innen genutzt.

Zum Romnja* Power Herbst veröffentlichen wir den Kurzfilm nun mit

**Untertitel für gehörlose und hörgeschädigte Menschen (SDH)
Deutsch und Englisch**

Verfolgungsgeschichte der Rom*nja (D 2017, 7,44 min)

Romani
Phen



Im September 2019 feierte der Film „Ein Tag in Romani Chajis Leben“ seine Premiere im Kino Movimiento in Berlin-Kreuzberg. Produziert wurde der Film von der Mädchengruppe Romani Chaji. Die Mädchen im Alter von 12-18 Jahren arbeiteten gemeinsam an diesem Projekt. Die Mädchengruppe des feministischen Archivs RomaniPhen, traf sich für 1,5 Jahre regelmäßig unter der Leitung von Éva Ádám, Estera Iordan und Gabi Zekić um an diesem Projekt zu arbeiten. Im Film spricht die Hauptfigur Romani Chaji über ihre Auseinandersetzungen mit Diskriminierungen gegen Rom*nja.



**Untertitel für gehörlose und hörgeschädigte Menschen (SDH)
Deutsch und Englisch**

Filmlänge: 12 Minuten

Dieses Projekt wurde gefördert durch die Stiftung evz und das Bundesprogramm Demokratie Leben.

Romani
Phen



„Diese Mauer des Schweigens
zu durchbrechen“

Interview mit Carmen Spitta

16. Oktober

18:00

Melanie Spitta (1946 - 2005) war eine wegbereitende Filmemacherin und Akteurin der Sinti*zzi und Rom*nja Bewegung. In ihren Filmen und Texten hat sie sich mit dem nationalsozialistischen Genozid an Rom*nja und Sinti*zzi, sowie der fehlenden Anerkennung und Entschädigung nach 1945 beschäftigt.

Bis in die 1990 Jahre setzte sie sich politisch mit Erinnerungspolitikern und mit Rassismus und Sexismus in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Genozid auseinander.



Melanie Spitta, 1999 bei der Verleihung des Otto Pankok Preis.
Dort erhielt sie den 1. Preis für ihr Lebenswerk.

Foto: Privat -Mit freundlicher Genehmigung von Carmen Spitta

„Diese Mauer des Schweigens
zu durchbrechen“

17. Oktober

Interview mit Carmen Spitta

18:00

Gemeinsam mit Kathrin Seybold

produzierte sie vier Dokumentarfilme, so zum Beispiel „Das falsche Wort“.

Mit Schärfe und Feingefühl thematisierte in ihren Interviews und Stellungnahmen Facetten des Alltagsrassismus gegen Sinti*zzi und Romnja aber auch Rassismus in den Schulen und der Sozialen Arbeit.

Unter dem Zitat „Das Schweigen der Mauer zu durchbrechen“ führte die Schauspielerin Joschla Melanie Weiß ein Interview mit Melanie Spittas Tochter.

Carmen Spitta spricht über ihr Leben in einer politisierten Familie, die Arbeit ihrer Mutter und die Bedeutung als Frau in der politischen Arbeit sichtbar zu sein.

Filmlänge: 19:58 min

Untertitel für gehörlose und hörgeschädigte Menschen (SDH)
Deutsch, Romanes, Englisch

Romani
Phen



Das Lied mit dem Titel »Djelem, Djelem« (oder auch „Gelem, Gelem“) wurde 1971 auf dem ersten Internationalen Roma-Weltkongress als National- oder Internationalhymne der Sinti*zzi und Rom*nja festgelegt. Davor war das Lied auf dem Balkan für viele Rom*nja bereits als Volkslied bekannt.

Viele Rom*nja ,und auch eine gewisse Anzahl von Sinti*zzi, identifizieren sich mit dem Lied, eine gewisse Anzahl tut dies nicht oder ist das Lied nicht überall bekannt.



TAYO

Foto: Stephanie Ballantine /Roma Trial

Djelem, Djelem

22. Oktober

TAYO

18:00

Diese Unterschiedlichkeit und die verschiedenen Interpretationen des Liedes zeigen die Diversität von Rom*nja und Sinti*zzi auf.

In diesem Video interpretiert TAYO das Lied „Djelem, Djelem“.

TAYO oder Tayo Awosusi-Onutor ist Sängerin, Autorin, Regisseurin, Politische Aktivistin, Mutter und lebt in Berlin.

Sie bezeichnet sich selbst als Afro-Sintezza. Ihre Musik interpretiert sie in Englisch, Deutsch und Romanes. Außerdem leiht sie ihre Stimme Film und TV als Synchronsängerin und -sprecherin.

Weitere Informationen finden sich unter www.tayo-online.de

Music production: Loomis Green

Vocals: Tayo Awosusi-Onutor

Video production: Up2uStudios

Location: Südblock Berlin

Ein besonders herzlichen Dank für die Unterstützung an [Südblock Berlin!](#)

Gut gemeint ist nicht gut gemacht
Kriterienraster gegen Rassismus
gegen Sinti*ze und Rom*nja

24. Oktober

11:00 - 14:00

HAJDI BARZ

**GUT GEMEINT IST,
NICHT GUT GEMACHT**

KRITERIEN ZUR REFLEXION UND VERMEIDUNG
VON RASSISMUS GEGEN ROM*NJA UND SINTI*ZE IN
DIDAKTISCHEM MATERIAL UND DER UNTERRICHTSPLANUNG

RomaniPhen

RomaniPhen (Hrsg.)

Mit Bitte um
Voranmeldung mit
Nennung eines
Namens und der Email-
Adresse bis zum
19.10.2020 an
info@romnja-power.de

Zur Vorbereitung
erhalten die
Teilnehmenden die
Materialien per Email
zugesandt.

Workshopleitung:
Hajdi Barz

Gut gemeint ist nicht gut gemacht
Kriterienraster gegen Rassismus
gegen Sinti*zzzi und Rom*nja

24. Oktober

11:00 - 14:00

Nicht-rassistische Bildungsarbeit zu Sinti*zzzi und Rom*nja ist nach wie vor selten und schwer zu erreichen ohne ein profundes Vorwissen. Im schulischen Alltag aber auch in der außerschulischen Bildungsarbeit braucht es deshalb Zeit zur Analyse des eigenen Materials.

Das RomaniPhen Archiv hat in einem mehrjährigen Prozess mit verschiedenen politischen Bildungsarbeiter*innen und Didaktiker*innen Kriterien zu Rassismus gegen Sinti*ze und Rom*nja erarbeitet.

In einem Zoom-Workshop wollen wir das Kriterienraster, seine ersten Ergebnisse verstehen und gemeinsam Material analysieren und hinterfragen.

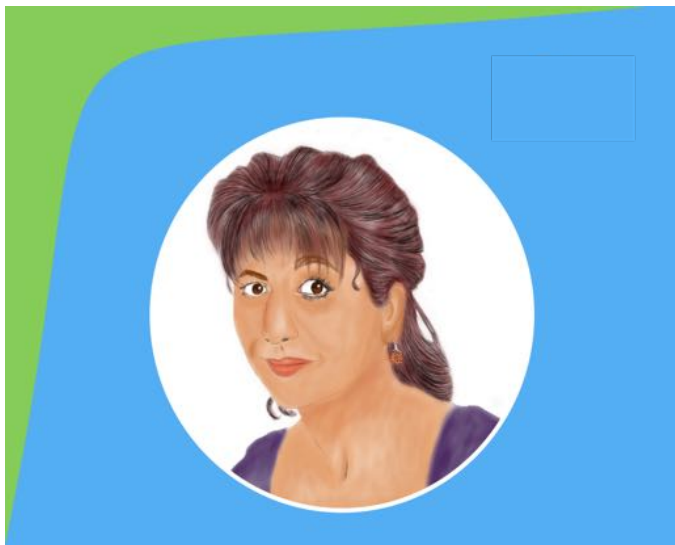
Der Workshop ist offen für alle Interessierten.

Interview mit Elena Gorolova

31. Oktober

Reproduktive Gerechtigkeit

18:00



Zeichnung Porträt Elena Gorolova
von Estera Iordan aus dem Romnja* Power Kalender 2019

Elena Gorolova (1969), ist Romni, Menschenrechtlerin und Aktivistin aus Tschechien.

Interview mit Elena Gorolova

31. Oktober

Reproduktive Gerechtigkeit

18:00

Elena Gorolová wurde im Jahr 1990 bei ihrer zweiten Kaiserschnittgeburt ohne ihre informierte Zustimmung sterilisiert, ein Ereignis, das ihr Leben irreversibel veränderte. Seit 2005 ist sie Sprecherin der „Group of Women Harmed by Forced Sterilization in the Czech Republic“ und fordert von der tschechischen Regierung eine Entschädigung für diese Verletzung ihrer Menschenrechte.

Elena Gorolova setzt sich für die Rechte von Romnja* und gegen Zwangssterilisation ein.

Das Interview führt Dr. Petra Gelbart, selbst Romni. Dr. Petra Gelbart ist Pädagogin, Wissenschaftlerin und Musikerin. Sie erwarb ihren Dokortitel in Musikwissenschaft/ Musikethnologie an der Harvard University und war später Mitbegründerin der **Initiative for Romani Music** an der New York University.

Sprache: Originalton Tschechisch

Untertitel für gehörlose und hörgeschädigte Menschen (SDH) Deutsch und Romanes

Stadt der Befreiung

Auf der Suche nach einer möglichen Welt

Theater (Werkschau)

6. und 7.11.

20:00



Stadt der Befreiung

Auf der Suche nach einer möglichen Welt

Stadt der Befreiung

6. und 7.11.

Auf der Suche nach einer möglichen Welt

Theater (Werkschau)

20:00

Kurzbeschreibung:

Wie viel Zeit und Energie hätten wir, wenn wir nicht damit beschäftigt wären zu überleben, sondern zu leben?

Leila und Carmen beschließen aufzubrechen und machen sich auf den Weg nach nach Mahagony der Stadt der Befreiung, auf der Suche nach einer möglichen Welt.

Idee/Konzept: Joschla Melanie Weiss

Regie: Sandra Selimovič

Choreografie / Tanz: Safet Mistele

Autorin: Hanna Al Taher

Musik: Tayo Awosusi-Onutor

Janko Lauenberger / Loomis Green

Produktionsleitung: Rea A. Kurmann

Regieassistenz: Estera Gros

Schauspiel: Simonida Selimovič, Joschla Melanie Weiss, Estera Stan, Roxie Thiele-Dogan, Ramona Rahimic, Joseph Rain

Stadt der Befreiung

6. und 7.11.

Auf der Suche nach einer möglichen Welt

Theater (Werkschau)

20:00

Vorpremiere:

Werkschau: TAK Theater im Aufbauhaus 06/07.11.2020

Live Stream

geplante Premiere:

Grips Theater 24.05.2021

Kontakt:

Produktionsleitung: reakurmann@gmail.com

Das Stück ist eine Produktion des **Romnja* Power Theater Kollektivs**

Panel

„Wie sieht unsere Stadt der
Befreiung aus“

7. November

15:00

Gespräch mit
den
Akteur*innen
aus
„**Stadt der
Befreiung**“



im Gespräch:

Joschla Melanie Weiß, Simonida Selimovič, (Schauspiel)

Sandra Selimovič (Regie)

Hanna Al-Taher (Autorin/Dramaturgie)

Safet Mistele (Choreographie)

Tayo Awosusi-Onutor (Musik)

Panel
„Wie sieht unsere Stadt der
Befreiung aus“

7. November

15:00

Der Anspruch und die Politik hinter dem so oft leichtfertig verwendeten Wort *Diversität* entspricht leider in vielen Fällen nicht der Realität.

Man weiß theoretisch, wie das aussehen könnte: bunter, gleichberechtigter, offener. Aber ähnlich wie bei anderen inflationär gebrauchten Schlagworten aus der Kategorie *die Reublik muss bunter werden*, wie *Multi-kulti*, *Vielfalt* oder die gute alte *Integration*, gehen in der politischen Landschaft die Ansichten darüber, was *Diversität* nun wirklich bedeutet, weit auseinander.

Die Akteur*innen des Stückes sprechen darüber, wie ihre Stadt der Befreiung aussehen könnte.

Biografien

Hanna Al Taher ist Politikwissenschaftlerin, Autorin, Übersetzerin. Sie forscht zu Feminismus, Performativität und postkolonialer Staatsbürgerschaft. Hanna sagt über sich selbst: „storyteller in pursuit of a possible world**“

Tayo Awosusi-Onutor ist Sängerin, Autorin, Regisseurin, politische Aktivistin, Mutter und lebt in Berlin. Sie bezeichnet sich selbst als Afro-Sintezza. Ihre Musik, (Soul, Jazz, R'n'B und Musik der Sinti und Roma), interpretiert sie in Englisch, Deutsch und Romanes. Sie ist Vorstandsmitglied von RomaniPhen e.V. und Mitglied der IniRromnja. 2017 veröffentlichte sie die Dokumentation „Phral mende - Wir über uns. Perspektiven von Sinti* und Roma* in Deutschland.“ Tayo engagiert sich darüber hinaus politisch in verschiedenen Communities of Color.

Emanuel Barica (1994 in Rumänien) ist Künstler und lebt und arbeitet in Berlin. Er nahm an der Ausstellung "Young Romani Artists" und zuletzt an der von Dr. Alvaro Garreaud kuratierten Ausstellung "Heterotypie X 3" teil. Baricas poetische Bildwerke haben einen individuellen Stil mit besonderem Wiedererkennungswert. Er selbst versteht sich als künstlerischer Aktivist, der sich den Interessen der Roma, der Anerkennung ihrer Vergangenheit und der Überwindung einer von Ausgrenzung geprägten schwierigen Gegenwart, verpflichtet fühlt. Es ist ihm wichtig auf die Herausforderungen für die Roma Community, die der spezifische Rassismus gegen Rom*nja schafft, hinzuweisen. Mit seiner Kunst schafft er künstlerische Gegenbilder auf die Leinwand.

Biografien

Hajdi Barz ist Pädagogin für die gymnasiale Oberstufe. Sie hat sich nicht nur im Studium mit Sprache(n), Sprachverlust, Rassismus, Sexismus, Romani Geschichte, Identität und Feminismus beschäftigt. Sie ist Mitglied der IniRromnja und RomaniPhen e.V.. Sie freut sich auf den Romnja* Power Month und glaubt an seine dekonstruierende, repräsentative Kraft.

Dr. Petra Gelbart ist Pädagogin, Wissenschaftlerin und Musikerin. Sie erwarb ihren Dokortitel in Musikwissenschaft/Musikethnologie an der Harvard University und war später Mitbegründerin der Initiative for Romani Music an der New York University. Zu ihren Forschungsinteressen zählen interethnische Kommunikation, Musikpsychologie, der Holocaust und Institutional Ethnography. An wissenschaftlichen Hochschulen hat sie u.a. zu Theorie, Praxis und kulturellem Kontext der Roma-Musik gelehrt. Dr. Gelbart ist zudem akkreditierte, auf Entwicklungs- und Rehabilitationstherapie spezialisierte Musiktherapeutin. Sie praktiziert nicht nur in New York City, sondern arbeitet auch mit tschechischen Pflege- und Adoptivfamilien, die Romani Kinder großziehen.

Elena Gorolova (1969 in Ostrava/Tschechoslowakei) gehört zur tschechischen Roma Community. Im Jahr 1990, während ihrer zweiten Kaiserschnitt-Entbindung, wurde sie ohne ihre Einwilligung sterilisiert. Dies war ein Ereignis, das ihr Leben für immer veränderte. Seit 2005 ist sie Sprecherin der „Group of Women Harmed by Forced Sterilization“, einer Gruppe von durch Zwangssterilisation geschädigten Frauen. Elena Gorolova fordert von der tschechischen Regierung eine Entschädigung für diese Verletzung ihrer Menschenrechte. Ihr Motto ist, dass das Schönste auf der Welt ist, wenn eine Frau Kinder gebären kann, ohne Druck oder Gewalt zu erfahren.

Biografien

Loomis Green ist Musiker, Songwriter und Komponist. Der gebürtige Amerikaner lebt in Berlin. Neben seiner kompositorischen Arbeit spielte er mit diversen Künstler*innen wie Eartha Kit, Chic, Aloe Blacc, Nelly Furtado und den Weather Girls. Aktuell ist er Gitarrist bei Jan Delay and Disco No.1. Gemeinsam mit TAYO produzierte Loomis Green Kompositionen für das Theaterstück „Stadt der Befreiung“ des Romnja* Power Theater Kollektivs.

Estera Jordan besucht die Oberschule und leitet im RomaniPhen Archiv die Mädchengruppe Romani Chaji. Sie ist für die filmische Gestaltung zuständig und hat 2017 den Kurzfilm „Verfolgungsgeschichte der Rom*nja“ erstellt.

Rea Kurmann ist Mutter, SchauspielerIn, Produzentin, Performerin und Regisseurin. Sie ist an vielen Orten in der Schweiz aufgewachsen. Seit über 20 Jahren lebt sie in Deutschland. Rea drückt sich durch Film, Theater & Performance aus mit anderen oder teilt es mit anderen. Sie spricht deutsch, französisch, italienisch und englisch fließend. Türkisch und Spanisch nur in Grundlagen. Rea freut sich über ihren Sohn. Sie liebt die Sonne und das Wasser.

Safet Mistele ist Tänzer und Choreograph. Er studierte Tanz an der Folkwang Hochschule der Künste (Abteilung Tanz) in Essen. Im Sommer 2016 erhielt er seinen Master (Tanzkomposition / Interpretation). Aktuell ist er am Staatstheater Kassel beschäftigt. Safet Mistele ist Choreograph des Stückes „Stadt der Befreiung“.

Sharon Dodua Otoo ist Schwarze Britin, Mutter, Aktivistin und Autorin. Zudem ist sie Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe ›Witnessed‹ in der edition assemblage. Mit dem Text »Herr Gröttrup setzt sich hin« gewann Sharon 2016 den Ingeborg-Bachmann-Preis.

Biografien

Simonida Selimović geb in Serbien, emigriert als Kind zusammen mit ihrer Familie nach Österreich. Früh beginnt sie ihre Karriere als Schauspielerin in Film/Fernsehen und Theater. Sie ist u.a. in der Kinderserie Operation Dunarea und im Kinofilm Ciao Cherie von Nina Kusturica zu sehen. 2010 gründet sie gemeinsam mit ihr den ersten feministischen und professionellen Romatheaterverein Romano Svato, sowie Mindj Panther, wo sie als feministische Rapperin und Aktivistin gegen Rassismus und für Gleichberechtigung der Roma tätig ist. Am Berliner Gorki Theater erarbeitete sie mit Yael Ronen die auf einer Idee von ihr und Sandra Selimovic basierende Produktion „Roma Armee“ (2017).

Carmen Melanie Spitta ist in deutsche Sintizza und die Tochter der Bürgerrechtlerin und Filmemacherin Melanie Spitta. Sie ist in Argentinien aufgewachsen und war dann in einem Internat. Später absolvierte sie eine Ausbildung zur Maskenbildnerin. Nach dem Tod ihrer Mutter, ist sie 2005 von Pforzheim nach Frankfurt zurück gekehrt und entdeckte ihre Leidenschaft fürs Kochen. Sie gründete eine Caterina Firma und arbeitet als Goumetköchin. Ihre Aufgabe ist es, die Werke ihrer Mutter, Melanie Spitta, auf ihre Art und Weise, fort zu führen und den kommenden Generationen nahezubringen

Estera Stan ist Schauspielerin und Schülerin. Sie spielt seit 6 Jahren Theater und wirkte bereits in mehreren Stücken mit. So beispielsweise auch in dem Stück „So kheren amenca?! Für immer Urlaub!“, am Maxim Gorki und Grips Theater Berlin. Aktuell besucht sie die Oberschule und bereitet sich auf den Schulabschluss vor. Sie ist auch Teil der Romani Chaji Gruppe.

Biografien

Ramona Rahimić ist Bosnierin, in Kroatien sozialisiert und lebt in Berlin. Sie spricht deutsch, bosnisch und kroatisch. Ramona ist eine der Schauspielerinnen in dem Stück „Stadt der Befreiung“ und spielte vorher auch schon in dem Stück „So kheren amenca? - Für immer Urlaub!“ mit.

Roxie Thiele-Dogan ist ein Allroundtalent. Sie engagiert sich seit der Gründung in der IniRromnja und RomaniPhen e.V.. Darüberhinaus moderiert sie, legt auf und schauspielert. Aktuell spielt Roxie in dem Stück „Stadt der Befreiung“ mit.

Dr. Jane Weiß engagiert sich in der IniRromnja und ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt Universität zu Berlin in der Historischen Bildungsforschung. Sie ist auch im Vorstand des RomaniPhen e.V. und (Mit-) Autorin des kürzlich erschienen Buches „(Un-) Sichtbare Erfolge. Bildungswege von Romnja und Sintize in Deutschland“.

Gabi Zekić ist Schülerin und arbeitet im feministischen Romnja* Archiv RomaniPhen mit der Mädchengruppe Romani Chaji. Sie ist auch Mitglied der IniRromnja und des RomaniPhen e.V..

Romani^o
Phen

RomaniPhen e.V.
Feministisches Romnja* Archiv
Karl-Kunger Str. 17
12435 Berlin

fon 030 62963083
030 35050264
mail info@romnja-power.de
web www.romnja-power.de

Wir danken der Freuenberg Stiftung für die freundliche
Unterstützung des Romnja* Power Herbst 2020

FREUDENBERG
STIFTUNG

